

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmotic, Piazza Carli 1 und Via Cemba 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: Von 7 bis 8 Uhr abends. Bezahlungsbedingungen: mit täglicher Ausstellung ins Haus durch die Post oder die Ausdrucker monatlich 2 K 40 h, vierfachjährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und jährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag:
Buchdruckerei Joz. Krmotic
Pola, Piazza Carli 1.

Volksblatt

Erscheint täglich um 9 Uhr.
Abonnements und Anfragen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Joz. Krmotic, Piazza Carli Nr. 1 entgegenommen. Ansässige Annoncen werden durch alle größeren Ausbildungsbüros übernommen. Inserate werden mit 80 h für die 3mal gehaltene Zeitzeile, Reklamennotizen im reaktionellen Teile mit 60 h für die Zeile berechnet.

Verantwortl. Schriftleiter:
Rudolf Schwendtbauer.

VI. Jahrgang

Pola, Dienstag, 5. Juli 1910

= Nr. 1589 =

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 5. Juli 1910.

Gedenktage. 5. Juli, 1770: Geeschl. b. Tschesma. Sieg d. Russen unter Elphinston über die Türken unter Hassan Bey. 1829: Wilhelm Stord, Sprachforscher und Romanist, geb. Leimholz, († 17. Juli 1905, Münster). 1887: Eugen Graf Bischy v. Vasonykof, Forschungskreisler, geb. Szent-Mihaly, († 20. Dez. 1906, Meran). 1883: Cecil Rhodes, engl. Staatsmann, geb. Bishop Stortford, († 26. März 1902, Kapstadt). 1854: Em. Sowolski, frz. Schriftsteller, † Paris, (geb. 15. April 1806, Moritzburg). 1907: Bruno Fischer, Philosoph, † Heidelberg, (geb. 28. Juli 1824, Sandewald i. Schlesien). 1908: Emil Bohm, Musikschriftsteller und Dirigent, † Dresden, (geb. 14. Januar 1889, Bielau).

Hostrauer. Auf Alerhöchste Anordnung wird für weisland Seine Königliche Hoheit Ferdinand, Prinz von Alencon, die Hostrauer von Montag den 4. Juli angesangen durch 16 Tage bis einschließlich 19. Juli 1910 getragen.

Im Schuldienste. Der Minister für Kultus und Unterricht hat dem Professor am Staatsgymnasium in Pola Alois Sadl eine Stelle am Staatsgymnasium im 8. Wiener Gemeindebezirk verliehen und ernannt zu wirklichen Lehrern den prov. Lehrer Eduard Pohuerth vom Staatsgymnasium in Klagenfurt für das Staatsgymnasium in Pola, die Supplenten Josef Hamner von der Staatsrealschule in Pola für diese Anstalt und Karl Reichl vom Staatsgymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn für das Staatsgymnasium in Pola, zum Religionslehrer den Bürgerschulkatecheten Gustav Stock für die Staatsrealschule in Pola.

Für die Umsiedlung des Elisabethmonumentes sind bei uns 277 Kronen 8 Heller eingelaufen, welche gespendet wurden: Frau Eugenie von Ripper 40 Kronen; Sammlung der Frau Gräfin Attems 141 Kronen 80 Heller; Flaggensab S. M. S. "Erzherzog Karl" 22 Kronen, (Kontieradmiral 10 Kronen, Linienschiffskapitän Bentigni 5 Kronen, Korvettenkapitän Laufer 3 Kronen, Linienschiffskapitän Ritter von Zedina 2 Kronen, Linienschiffskapitän Suchomel 2 Kronen); Flottillenkommmando 29 Kronen (Korvettenkapitän von Martinek 5 Kronen, Offiziersmesse "Esikos" 5 Kronen, Korvettenkapitän Leuschl 5 Kronen, Offiziersmesse S. M. S. "Rieka", Offiziersmesse "Phönix" 3 Kronen, Offiziersmesse S. M. S. "Krate", Offiziersmesse S. M. S. "Polyp" 3 Kronen); S. M. S. "Erzherzog Friedrich" 45 Kronen (Linienschiffskapitän Josef Ritter von Schwarz 10 Kronen) Offiziersmesse 25 Kronen, Fähnrichsmesse 10 Kronen). Bereits ausgewiesen 1640 Kr. 77 ö. Bankzinsen bis 30. Juni 1910 23 Kronen 58 Heller, Totale 1943 Kronen 15 Heller, die auf das Einlagebuch Nr. 1647 fruchtbringend bei der Creditanstalt eingezogen sind.

Infektionskrankheiten in Pola. Stand der Infektionskrankheiten unter der Zivilbevölkerung der Stadt Pola am 4. Juli 1910: 5 Krankheitsfälle Bauchtyphus, 3 Krankheitsfälle Rotlauf.

Fremdenverkehr - Reisebüro in Pola. In der letzten Sitzung des Exekutivkomitees des Bundesverbandes für Fremdenverkehr in Triest und Istrien wurde auf eine Anfrage der Stathalterei in Triest die Erklärung abgegeben, der Bundesverband für Fremdenverkehr in Triest und Istrien erhebe gegen die beabsichtigte Errichtung eines Reisebüros in Pola unter der Voraussetzung keine Einwendung, daß in die Konzession der Verkauf von Passagierkarten an Auswanderer nicht einbezogen wird.

Strassenbau in Istrien. Das Projekt des Landesausschusses von Istrien, die noch fehlenden Strecken zur vervollständigung der Küstenstraße von Triest nach Pola, die nicht nur wirtschaftlich von großer Bedeutung ist, sondern auch dem Touristen viele Naturschönheiten erschließt, zu bauen, befindet sich bereits in Ausführung. Die Strecke Cittanova-Torre mit einer Brücke an der Duitmündung wird in einigen Monaten vollendet sein. Nun ist auch die Herstellung der zweiten Strecke von Orsara nach Novigrad mit einem "Ferry-boat" über den Kanal von Lemischegestellt. Das Arbeitsministerium hat eine Subvention von 80.000 Kronen für die Konstruktion-

arbeiten der Straße einschließlich der Landungsplätze an beiden Ufern des Kanals und der Expropriierungen und Entschädigungen bewilligt, vorerst aber einen Beitrag für die Kosten des "Ferry-boat" abgelehnt. Der Landesausschuss wird im Landtag einen Kredit aus dem Landeskonto für diesen Straßenbau ansprechen und hat die Gemeinden Orsara und Novigrad zu einer Beisteuer zu dem gleichen Zwecke nach Maßgabe ihrer Steuerleistungen aufgesordert. Mit der Antragstellung bezüglich der Kostenbedeckung des "Ferry-boat" wurde der Referent beauftragt, der auch eine Beitragsleistung aus dem der Seebehörde zur Verfügung stehenden Konto in Aussicht zu nehmen hat. Schließlich sind die Verhandlungen wegen des Baues der dritten noch fehlenden Strecke der Küstenstraße, nämlich der zwischen Novigrad und Porec, von wo aus die Straße über Fasana nach Pola geht, im Gange. Das Ministerium für öffentliche Arbeiten ist auf den Antrag, daß das vollständige Straßenbauprojekt Novigrad-Porec in das Straßenbanprogramm der nächsten fünfzehn Jahre aufgenommen werde, nicht eingegangen, sondern hat nur den Bau der Strecke Barbariga-Porec in Aussicht genommen, die ausschließlich strategische Bedeutung hat. Dagegen besteht der Landesausschuss auf dem Bau der ganzen Strecke und würde sich an der Herstellung der Strecke Barbariga-Porec allein nicht beteiligen. Eine zweite wichtige Verkehrsarterie soll durch den Straßenbau längs des Quieto von Ponte Porton zur Küstung geschaffen werden; der Landesausschuss hat bereits das generelle Projekt der Stathalterei zur Prüfung durch die technischen Faktoren, die mit der Quietoregulierung betraut sind, übermittelt. ("Aria").

Der österreichische Schiffbau. Die Errichtung einer dritten großen Werft an der Adria ist genehmigt worden. Gegründet von dem Österreichischen Lloyd und dem Stabilimento tecnico verfügt die neue Schiffswerft San Rocco über ein Aktienkapital von fünf Millionen Kronen, wovon die eine Hälfte bar eingezahlt wurde, während die andere Hälfte das Stabilimento tecnico als Abschlagszahlung für die bis dahin ihm gehörige Werft San Rocco erhalten hat. Die neue Werft wird vornehmlich die Schiffe für den Lloyd bauen, der infolgedessen sein Arsenal auf eine Reparaturwerkstatt reduzieren kann. Das Stabilimento tecnico, das sechs Millionen Kronen Aktienkapital hat und das seit 1909 auch die Vinzer Schiffswerft besitzt, bereitet in Triest die Werft San Marco weiter, auf der hauptsächlich Kriegsschiffe gebaut werden, während die Cantieri navale Trestino mit drei Millionen Kronen Aktienkapital auf ihrer Werft in Monfalcone Handelsschiffe baut.

Schwere Messerstecherei in der Via Castropola. In dem Freudenhaus der Witwe Dobrez (Castropola 19) kam es in der Nacht von Sonntag auf Montag zu einer argen Messerstecherei, bei welcher nicht weniger als drei Personen, darunter zwei Mädchen, schwer und andere fünf Personen (Männer) leicht verletzt wurden. Wahrscheinlich wurden aber noch mehr Personen verletzt, die vor Ende der Sticherei das Haus verließen. Der Sachverhalt ist der uns zuteil gewordenen Schilderung zufolge der nachstehende: Ein gewisser Ignaz Gliso, Schuhmacher von Profession, derzeit Taglöher, aus Cerevitz in Slavonien kam gegen 12 Uhr nachts in das Freudenhaus und setzte sich auf eine Bank, auf der ein Italiener schlief. Hierbei warf er den Hut des Italieners zu Boden, worüber dieser sich aufhielt und beide in einen Wortwechsel gerieten. Dies ereigte schon die Aufmerksamkeit der übrigen Besucher. Gleich darauf wendete sich Gliso an die Besitzerin und verlangte Zigaretten, deren Verabfolgung ihm diese jedoch abschlug. Auch das nebenstehende Mädchen brachte die Zigaretten nicht und so kam es abermals zu einem Wortwechsel, der immer ärger wurde, wußten erregte und Neugierige ins Lokal zog. Während des Streites erhielt nun Gliso seitens der Zuseher, welche für das Mädchen Partei ergriffen, einige Schläge ins Genick, worauf die Messerstecherei ihren Anfang nahm. Gliso zog ein Messer und stach blind um sich. Hierbei wurde schwer verletzt in erster Linie ein gewisser Franz Dobrila, 19 Jahre alt (wohnhaft Via Meschio 26),

Fachin von Beruf. Er erhielt den ersten tiefen Stich und zwar in den Hals, gleich neben der Schlagader. Der Gestochene wurde infolge des großen sofortigen Blutverlustes ohnmächtig und stürzte zu Boden. Die nächsten Verletzungen trugen die Mädchen Barbara Perenovich, 25 Jahre alt und Sirza Duita, 26 Jahre alt, davon. Die eine erhielt einen schweren Stich in den Rücken neben dem Nacken. Die Wunde mit einer Länge von ungefähr 8 Centimetern ist nach außen gerichtet und es dürfte die Lunge verletzt sein. Der andere wurde die linke Brust durchstochen. Die Verletzung ist ebenfalls eine sehr schwere, da sie in der Herzgegend ihren Sitz hat. Leichter verletzt wurden Simon Maricich, Blagdon Matale, Misco Nlich u. a. Die Polizei wurde sofort verständigt und als erster erschien der Polizeikommissär Drvar am Tatorte, nachdem er den Polizeikommissär Stasny, den Arzt Dr. Martinz u. a. verständigt hatte, welche ebenfalls bald am Tatorte erschienen. Dr. Martinz leistete den Schwerverletzten die erste Hilfe und ordnete ihre Überführung ins Provinzhospital an. Kommissär Stasny nahm den Tatbestand auf. Die übrigen Verletzten wurden in ihre Wohnung gebracht. Der Messerstecher wurde an der Ausgangstür sofort verhaftet und eingeliefert. Er ließ sich ruhig abführen und gab beim Verhör ruhig alles zu. Das Haus wurde sofort nach der Tatbestandsaufnahme gesperrt. Bei Gliso wurde nur ein kleiner Taschenmesser gefunden, von dem der Arzt behauptet, daß es nicht die Stichwaffe war, da es zu klein ist. Es liegt daher der Verdacht vor, daß ein anderer das Messer mitnahm und auf der Straße wegwarf. Nachdem Stichmesser wird nunmehr geforscht. Gliso ist ein gefährliches Individuum, das unlängst erst an einem Koffereinbruch beteiligt war und bereits wegen eines Totschlags durch Erstochen drei Jahre abgesessen hat. Er wird dem Kreisgerichte eingeliefert werden.

Ein Wildling. Sonntag nachmittags gegen 3 Uhr wurde in der Arsenalstraße vor dem Hotel "Central" ein Radfahrer von einem in rasendem Tempo daheraffenden Wagen niedergestoßen. Der Radfahrer fiel unter die Pferde des Hotelomnibus "Central" und nur dem Umstande ist es zu danken, daß er nicht weiter verletzt wurde, weil die Pferde fromm sind und sich kaum rührten. Der Lenker des Wagens wurde angezeigt und wird hoffentlich für seine Unzucht eine entsprechende Strafe erhalten.

Vom dritten Stock herabgestürzt. Sonntag abend gegen 11 Uhr stürzte sich in der Marinestadt ein Elektroquartiermeister in selbstmörderischer Weise aus dem dritten Stock in den Kasernenhof hinab und blieb schwer verletzt liegen. Er wurde in das Marinehospital übergeführt und ist während des Transportes gestorben.

Rauschexz. Anton Bujanovich, Resselschmid, Josifina Gugo, Private und Maria Baljanic, alle in Via della Bissa wohnhaft, wurden zur Anzeige gebracht, weil sie Sonntag abends in der genannten Gasse einen argen Rauschexz veranstalteten, wobei alle Kratzwunden erlitten und einen großen Menschenlauf hervorriefen.

Schwerer Unfall in Valdesigo. Bei den Steinarbeiten in Valdesigo wurde dieser Tage der Hilfsarbeiter Nikolic Metkovic von einem Stein tödlich verletzt, indem derselbe ihm auf den Kopf fiel und die Schädeldecke zerstörte. Der Mann wurde in bedenklichem Zustande ins Marinehospital überführt. Nach einer sehr gut gelungenen Operation ist nunmehr Hoffnung vorhanden, daß Metkovic vielleicht doch noch trotz seiner Verletzungen genesen wird.

Zusammenstoß mit der Tramhahn. Sonntag abends stieß in der Sianastrasse ein Wagen der elektrischen Straßenbahn an einen Lohnwagen, der beschädigt wurde. Ein besonderer Unfall ist nicht geschehen.

Verhaftung. Anna Popovac 25 Jahre alt, Private in der Via Salzame wurde gestern in ihrer Wohnung (Via Salzame Nr. 12) verhaftet, weil sie in vergangener Nacht einem gewissen Dominik Treviran in einem Café vor dem Hotel "Bellona" eine 20 Kronen-Banknote entwendete.

Berloren wurde ein goldenes Armband mit drei Diamanten, eine goldene Kette und eine Geldbörse mit 40 Kronen.

Oceana-Verbände zur Verhütung der Geckraukheit. Die Oceana-Verbände hat den Zweck, Unhälfte zu verhindern, welche durch fortgesetzte Erschütterungen und Schwankungen entstehen, wie bei Seefahrten, Eisenbahnsfahrten, Aufstiegen in Fesselballons, &c. Diese Unhälfte röhrt von verschiedensten Ursachen her. — Rigorose Beobachtungen haben jedoch ergeben, daß eine Lathache sich immer wiederholt; doch nämlich durch die Erschütterung der Eingeweide eine Reizung verursacht wird, welche sich naturgemäß in Magenbeschwerden äußert und dann mehr oder minder starkes Unwohlsein mit Erbrechen zur Folge hat. Wenn aber die Baucheingeweide festgehalten und dadurch Erschütterungen vermieden werden, bleibt diese Reizergänzung (Geckraukheit) aus. Diese Fixierung wird durch die Oceana-Verbände vollkommen erreicht. Die Blinde ist an der Innenseite mit einem, entsprechend dem Weichteile des Körpers geformten Gummiball versehen, welches durch eine biegsame Platte aus Aluminium gefügt ist. Das Kissen kann mittels eines Schlauches beliebig aufgeblasen und dem Körper angepaßt werden. Infolge der Anordnung der Platte an dem Kissen wird dieses nur gegen die Innenseite angeblasen und daher der Druck der Luft, bei Beibehaltung der Form des Verbändes, auf den menschlichen Körper übertragen. Durch das am Schlange befindliche Ventil kann die Luft beliebig reguliert werden. Die Leibbinde wird auch bei Nabelbruch, bei Nachbehandlung von Laparotomien &c. mit Vorteil verwendet. — Gebrauchswert ist 9. Die Oceana-Verbände zur Verhütung der Geckraukheit wird gut und fest passend an den nackten Unterleib angelegt, wobei der Kragen nicht gedrückt wird. Hierauf wird die Blinde mit dem Gummiball aufgeblasen, so daß die Gedärme in der Bauchhöhle in ruhige Lage je nach Bedarf fixiert werden. Dann wird durch Rechtsdrehen das Ventil geschlossen und der Gummiball abgezogen. Durch Öffnen des Ventils oder Nachkomprimieren mit Luft ist der Druck auf die Gedärme regulierbar. Nr. 1 für den Hüftumfang von 70 bis 90 Centimeter, Nr. 2 von 85 bis 105 Centimeter, Nr. 3 von 100 bis 120 Centimeter. — Vertretung für Pöla bei Jos. Krampf & Cie., wo die Oceana-Verbände bestellt werden kann. Preis per Stück 30 Kronen.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Das Wohltätigkeitskonzert zu Gunsten der kroatischen Volksschulen von Pöla und Umgebung hatte vorgestern einen unerwartet schönen Verlauf genommen. Nicht nur daß eine sehr große Anzahl Besucher teilnahm und so zum materiellen Erfolg beitrug, sondern auch an Darbietungen zeichnete sich das Fest durch vorzügliche Leistung der Marinemusik und des neuengründeten gemischten Chores aus. Letzterer trug die sehr schweren Chöre zur vollständigen Genugtuung der Teilnehmer vor. Trotz der sehr großen Anzahl der Teilnehmer — es war alles dicht besetzt — verlief das Fest in musterhafter Weise zur allgemeinen Zufriedenheit.

Kinematograph "Edison". Im Kinematograph "Edison" in der Via Sergio Nr. 34 gelangt heute folgendes Programm zur Aufführung: 1. Das Herz der Kinder oder Mariangela (frühende Szene). 2. Die Adoptivtochter des Marschall Villars (Drama). 3. Mit der Hand im Sack (komisch).

Militärisches.

Auszeichnung eines Sektorchiefs durch den Thronfolger. Der Thronfolger G. d. K. Erzherzog Franz Ferdinand hat fürstlich dem Sektorchef im Ministerium für Landesverteidigung, Otto Reuter sein Bild mit eigenhändiger Unterschrift in kostbarem Rahmen aus Goldbronze, übertragen durch die Kaiserkrone und geziert mit dem Habsburger Wappen durch das Oberhofmeisteramt zugehen lassen.

Marine-Personal-Verordnung. Die angestrebte Ablegung der Offizierscharge, mit Vorbezug der Militärpension, wurde bewilligt mit 1. Juli 1910; beim Fregattenleutnant des Ruhesstands Alfred von Hofmann.

Urlaube. 3 Monate Freg.-Kpt. Edmund Graßberger (Österreich-Ungarn und Deutschland), 8 Wochen Freg.-Leutn. Eduard Helleparth Edl. v. Hennel; Masch.-Ing. 2. Kl. Arthur Waldbauer (Österreich-Ungarn). Vom 4. bis 23. Juli und vom 1. bis 28. August Mar.-Kurat Johann Ambros; vom 4. Juli bis 22. August Mar.-Kurat Karl Kotol; vom 4. bis 28. Juli und vom 21. August bis 9. September Mar.-Kurat Karl Wagner; vom 20. August bis 8. September Mar.-Kurat Andreas Broghant (Österreich-Ungarn). Vom 4. bis 29. Juli Maschinistenbetriebsleiter Karl Ferri (Wien). Vom 10. Juli bis 11. September Masch.-Ing. Karl Wönn (Österreich-Ungarn). Vom 5. Juli bis 11. September Marinelehrer Wilhelm Langer (Österreich-Ungarn). 26 Tage Obermaschinistenbetriebsleiter August Turina (Toplitz). 24 Tage Mar.-Kanzl.-Beamter Johann Sommer (Salzburg). 22 Tage Arz.-Ob.-M. Peter Brueber (Wien und Österreich-Ungarn). 21 Tage Mil.-Med.-Ob.-Offizial Ignaz Seifert (Abbildung und Österreich-Ungarn); Mar.-Kanzl. Josef Juhue (Wien und Wöhren);

Die Stenographie in Heere. G. d. F. Konrad von Hendorf, der Chef des Generalkabinetts der gesamten bewaffneten Macht hat fürzlich einen Erlass herausgegeben, nach welchem die Aspiranten für die Kriegsschule klüftiglich bei der Hauptprüfung auch die Kenntnis der Stenographie nachzuweisen haben. Insbesondere für den Körperschüler ist die Kenntnis der Stenographie von hohem Werthe, ja beinahe unerlässlich, da für die Mehrzahl der Gegenstände seinerzeit gedruckte oder geschriebene Schreibhefte bestehen und der Frequentant lediglich auf seine Aufschreibungen und Notizen angewiesen ist, die sich bei Kenntnis der Stenographie viel einfacher und rascher bewerkstelligen läßt.

Die deutschen Ersatzbauten. Durch die Forderungen für die Glückschifferschäden in den Jahren 1908, 1909 und 1910 ist der von neuem Dreadnoughtschiffen eingeleitet worden, die an Stelle des Panzerschiffes "Oldenburg" und der acht Küstenpanzerschiffe vom "Siegfried"-Typ zu treten haben. Für das Staatsjahr 1911 werden zwei weitere Glückschifferschäden mit ersten Kosten angefordert werden. Und damit beginnt der Bau des Erlasses für die vier Glückschiffe vom "Branden-

burg"-Typ, von denen zuerst der "Kurfürst Friedrich Wilhelm" am 30. Juni 1911 und die "Brandenburg" selbst am 21. September desselben Jahres auf der Kaiserlichen Werft zu Wilhelmshaven und dem Stettiner "Ulan" zu Wasser gelassen werden können. In kleinen Kreuzern werden im Marinetaatsvorschlag für 1911 zwei weitere Ersatzbauten mit ersten Kosten angefordert werden. Diese werden sich aus den Erlassen für den "Grafen" und den "Grafen" beziehen, die die legenden geschäftigen Kreuzer sind, für die sich noch keine Neubauten auf den Werften in Arbeit befinden. 1909 wurden die Ersatzbauten für "Sperber" und "Schwalbe", 1909 die für "Voss" und "Falk" und 1910 die für "Condor" und "Cormoran" auf Stapel gelegt. In Panzerkreuzern gebaut wird im Staatsjahr der sechste große Kreuzer auf Grund der Kreuzernovelle vom Jahre 1908 mit einer ersten Kavare fällig, der die Bezeichnung "K" erhält. Mit der Kiellegung dieses Panzerkreuzers im Jahre 1911 ist dann die Flottennovelle zur Durchführung gekommen und vom Jahre 1912 kann dann auch der Erzbau für die älteren großen Kreuzer planmäßig in Angriff genommen werden, von denen bis zum Jahre 1917 noch Schiffe ersatzpflichtig sind, nämlich die "Kaiserin Augusta" und die fünf Kreuzer vom "Hansa"-Typ, die inzwischen umgebaut wurden und zur Ausbildung von Seefäden und Schiffsgängen Verwendung finden; der Umbau der "Viktoria" macht in diesem Jahre durch die kaiserliche Werft in Danzig den Schluss.

Drahtnachrichten.

(K. k. Korrespondenzbüro.)

Budgetausschuß.

Wien, 4. Juli. Der Budgetausschuß des Abgeordnetenhauses setzte heute Vormittag die Verhandlung der Regierungsvorlage über die italienische Rechtsfakultät fort. Nach einer formellen Debatte über das Protokoll der letzten Sitzung ergreift, nachdem der Abg. Morsey auf das Wort verzichtet hat, der nächste in der Liste der Redner eingetragene Abg. Costinac das Wort und spricht slovenisch.

Abg. Nemec erklärt, die Regierung hätte einfach die Reaktivierung der gesetzlich festgelegten und auch schon errichteten Rechtsfakultät versügen sollen. Die Partei des Redners trete wohl für die berechtigten kulturellen Forderungen der Slovenen mit aller Kraft ein, sei aber überzeugt, daß keine Nation ihre eigenen kulturellen Bestrebungen mit der Behinderung der anderen fördert.

Abg. Stanek erklärt, von einer Feindschaft der böhmischen Abgeordneten gegen die Italiener könne gar keine Rede sein. Dagegen müsse er die aufrichtige Freundschaft der Deutschen zu den Italienern bezeugen. Redner beantragt zwei Resolutionen betreffend die Wahl eines Sudkomitees und die Einberufung einer Enquete in Angelegenheit der Hochschulfragen.

Abg. Pittoni erklärt, die Sozialdemokraten halten ihren Abänderungsantrag betreffs des Standortes Triest aufrecht. Die Resolution Stanek könnte bei dieser Gelegenheit nicht auf die Stimmen der Sozialdemokraten rechnen, weil sie eine weitere Verschleppung der seit langer Zeit offenen Frage der italienischen Fakultät hervorrufen würde.

Es spricht noch Abg. Choc, womit die Generaldebatte beendet ist. Die Verhandlung wird abgebrochen und die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung morgen.

Vom Dampfschiff "Trieste".

Triest, 4. Juli. Eine bei der Lloyddirektion heute Vormittag eingetroffene von der Lloydagentie in Bombay aufgegebene Depesche bringt in Betriff des verschollen gewesenen und glücklich in Bombay angekommenen Dampfers "Trieste" folgende Einzelheiten: Wie bereits gemeldet, ist am Samstag der Dampfer "Trieste" 10 Meilen vom Hafenleuchtturm von Bombay entfernt gesichtet worden. Das Schiff hat dort Unter geworfen und die Abfahrt von Schleppern erwartet. Darauf liegt die Ursache, warum bis heute keine weiteren Nachrichten vorliegen konnten, da der Bombayer Lloydagent erst nach Erteilung der libera practica mit dem Kommandanten des Schiffes in Verkehr treten konnte. Die Passagiere werden inzwischen glücklich gelandet und befinden sich alle wohl, ebenso der Kommandant, die Offiziere und die Mannschaft. Alle erfreuen sich der besten Gesundheit. Von allen Passagieren wird nicht genug hoch das Verhalten und die Tapferkeit der Offiziere und Mannschaft des "Trieste" gepriesen.

Der "Trieste" hatte 400 Meilen nach oben infolge des orkanartigen Sturmes einen Schiffbruch erlitten, hatte sich aber von dort noch 925 Meilen weit trotz des heftigen Unweters durch eigene Kraft mittelst Aussetzen von Sonnenplachen als Segel noch weiter bewegt, bis er vom englischen Dampfer "Wolverine" gesichtet und bis Bombay geschleppt wurde. Anzwischen begegnete auch der Dampfer "China", der auf der Suche nach dem "Trieste" ausgesegelt war, dem Schiffe und nahm ihn ins Schlepptau, aber auch dem "China" sind die Schleppen gerissen. Das Unwetter war in einen entsetzlichen Orkan ausgeartet. Infolge dessen mußte der "Trieste", der inzwischen schon nach Bombay gekommen war, von zwei Schleppern in den Hafen gebracht werden.

Der Dampfer "China", der zwei Tage auf der Suche nach dem "Trieste" war, hat gestern die Rückreise nach Triest angetreten. Es wird berichtet, daß die Mannschaft des englischen Dampfers "Wolver-

ine" sich bei den Rettungsarbeiten hervorgetan habe; bei den Rettungsarbeiten ist ein Offizier des englischen Dampfers verunglückt.

Triest, 4. Juli. Die Lloyddirektion teilt mit: Die aus London kommende Nachricht, daß auf dem Dampfer "Trieste" Verlebungen vorgekommen seien sollen, ist unrichtig. Nach der offiziellen Depesche der Lloydagentie in Bombay befinden sich sämtliche Passagiere, Offiziere und die gesamte Mannschaft wohl.

Berufung eines österreichischen Professors nach Leipzig.

Wien, 4. Juli. Professor Adolf Strümpell hat die Berufung nach Leipzig angenommen und wird bereits zu Beginn des kommenden Winters die Leitung der 3. medizinischen Klinik niederlegen. Strümpell hielt bei der heutigen Abschiedsvorlesung eine Abschiedsansprache an seine Hörer.

Direktionswechsel in der Wiener Oper.

Wien, 4. Juli. Der "Neuen Freien Presse" zu folge hat Operndirektor Weingartner schon vor Schluss der vorigen Saison seine Entlassung erbeten. Weingartner habe die Zusage, daß seine Entlassung genehmigt wird, sobald sein Nachfolger bestimmt ist und sobald feststeht, wann dieser Nachfolger, welcher wahrscheinlich Dr. Ulrich sein wird, die Geschäfte übernehmen kann. Der Termin des Ausscheidens Weingartners aus der Oper bleibt also der Vereinbarung Weingartners mit dem Obersthofmeisteramt vorbehalten. Augenblicklich schwelen die Verhandlungen mit Dr. Ulrich wegen der Übernahme der Direktion der Oper.

Todesfall.

Mailand, 4. Juli. Heute früh ist der berühmte Astronom Senator Prof. Johann Schiaparelli im Alter von 75 Jahren gestorben.

Ein sonderbares Experiment.

Deutschland, 4. Juli. Hauptmann Mabie ließ sich von mehreren zusammengekoppelten Gelenkbrüchen empören, wobei er eine Höhe von 110 Metern erreichte. Derprung dauerte 5 Minuten.

Eisenbahnunfälle.

Linz, 5. Juli. Die hiesige k. k. Staatsbahndirektion veröffentlicht folgende Mitteilung: Der Sonderzug Nr. 137, welcher den christlichen deutschen Gefangenviere von Linz nach Salzburg befördern sollte, ist gestern in der Station Frankenmarkt auf eine dort zur Vorspannlistung aufgestellte Lokomotive aufgefahren, wodurch vier Bedienstete und ein Reisender schwer, jedoch nicht lebensgefährlich, und ein Bediensteter und drei Reisende leicht verletzt wurden. Drei Wagen entgleisten und wurden eben so wie die beiden Lokomotiven beschädigt.

Wien, 4. Juli. Die k. k. Staatsbahndirektion teilt mit: Gestern wurde beim Kilometer 9 der Linie Wien-Salzburg auf der provisorischen Straßenüberquerung vor der Station Hadersdorf-Weißlingau $\frac{1}{4}$ Uhr nachmittags vom Lokzug 43a ein mit 7 Personen besetzter Wagen gestreift. Hierbei wurde die Bäckermeistergattin Anna Roblischer aus Wien getötet und der Gebäckaussträger Hamel schwer und zwei Personen leicht verletzt. Die Erhebungen über den Unfall wurden sofort eingeleitet.

Der Kampf gegen den Clerikalismus.

Madrid, 4. Juli. Gestern Nachmittag fand hier eine antiklerikale Kundgebung der Republikaner und Sozialisten statt. Der Zug, dem sich zahlreiche Frauen aus allen Gesellschaftsklassen anschlossen und an dessen Spitze sämtliche republikanischen und sozialdemokratischen Führer schritten, erstreckte sich über zwei Kilometer. Die Demonstranten zerstreuten sich vor dem Denkmal Castelars. Die Ordnung wurde nicht gestört.

Madrid, 4. Juli. Aus Sevilla wird gemeldet: Gestern fand hier eine antiklerikale Kundgebung statt. Nach Beendigung derselben zog eine Gruppe von Teilnehmern vor dem Club der Konservativen, wo feindselige Rufe gegen Maura ausgestoßen wurden. Konservativen und Radikalen kam es zu einem Handgemenge. Polizei schritt ein und nahm mehrere Verhaftungen vor.

Bahlreiche Depeschen aus den Provinzen berichten über ähnliche Massenkundgebungen, die überall ohne Zwischenfall verließen.

Valladolid, 4. Juli. Gleichzeitig mit der antiklerikalen Demonstration fanden zwei Meetings der Katholiken statt, woran hauptsächlich Karlisten teilnahmen. Die Ordnung wurde nicht gestört.

Türkei.

Konstantinopel, 4. Juli. Die letzte Note der Schnellmächte Kretas noch nicht beantwortet. Der "Jenit Gazetta" zufolge wartet die mächtigen ab.

Konstantinopel, 4. Juli. Den Blättern zu folge hat der Sultan das Gesetz betreffend die strikten Kirchen in Mazedonien sanktioniert.

Konstantinopel, 4. Juli. Nach Depeschen des Balz von Rossos sind in Westküste 13 Bomben beschossen worden. Die Einsammelung der Waffen im Bataillon dauert fort.

Konstantinopel, 4. Juli. Den Blättern zufolge verhandelt der Flottenverein mit den Schiffbauwerken wegen des Ankaufs eines fertigen Panzerschiffes von 17.000 Tonnen.

Der große Bankdiebstahl in Trient.

Vienna, 4. Juli. Vor dem Schwurgericht begann heute der für die ganze Woche anberaumte Prozeß gegen den 29-jährigen Giuseppe Colpi, der beschuldigt wird, aus der Kasse der Banca Cooperativa in Trient, bei der er als Kontorist beobachtet war, 342.365 Kr. entwendet zu haben. Trotz zahlreicher und schwerwiegender Indizien leugnete Colpi bisher jede Schuld. Den Vorsitz in der Verhandlung führt Vizepräsident Dr. Wach, die Anklage vertritt Staatsanwalt Dr. Schuster, als Verteidiger fungiert Dr. Türk.

Die Anklageschrift führt aus, die Untersuchung stelle fest, daß der Diebstahl mit auffallender Sicherheit, ohne Unordnung in die Kasse zu bringen, verübt wurde und nur von einem mit den Lokalverhältnissen bestens Vertrauten herriethen konnte. Insolgedessen wurde der Beamte Tullio Valbaga, Marco Barozzi und Giuseppe Colpi verhaftet, wovon die beiden ersten ein Alibi erbrachten. Im Besitz Colpis wurde alles entwendete Material und Werkzeuge gefunden und am 3. September wurden sämtliche gestohlenen Effekten bis auf 15.000 Kr. von dem Trienter Franziskanermönch Mariotto der Banca Cooperativa zurückgestellt, welcher angab, die Werte von einem ausländischen Geistlichen unter dem Siegel des Beichtgeheimnisses erhalten zu haben. Colpi und dessen Angehörige behaupten, die Effekten seien auf den Dachboden des Wohnhauses geschmuggelt worden.

Die Anklageschrift sagt auch, Colpi behauptete, der Diebstahl wurde von irredentistischen Verschwörern zu nationalen Zwecken zur Erlösung des Vaterlandes verübt, welche von den Kassenschlüsseln überdeckt gemacht hätten.

Nach Verlehung der Anklage beantragt der Verteidiger die Verdagung der Verhandlung und die Vereinigung der Diebstahlsangelegenheit mit der Hochverratsache. Colpi ist nämlich auch der Spionage für eine fremde Macht verdächtigt. Der Verdagungsantrag wird abgelehnt und der Angeklagte erklärt sich für nicht schuldig.

Streiks.

Velecsabá, 4. Juli. (Ung. Korr.-Bur.) Beim Gutsbesitzer József Schwarz sind 600 Eisenarbeiter, nachdem ihr Verlangen nach Erhöhung des vertragsmäßigen Lohnes zurückgewiesen worden war, in den Streik getreten. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung ist der Oberstuhrichter mit Gendarmen an Ort und Stelle erschienen.

Scranton, 4. Juli. Hier sind 1200 Eisenbahnarbeiter der Lackavannahahn in einen Lohnstreik getreten.

Erdbeben.

Catania, 4. Juli. Ein starker Erdstoß wurde früh in Giarre, Linguaglossa und Battarana verspürt. Die Bevölkerung geriet in Panik.

Telegraphischer Wetterbericht

b.s Hydr. Amtes der f. u. f. Kriegsmarine vom 2. Juli 1910

Allgemeine Uebersicht

Die Depression im N ist stationär geblieben und hat an Intensität abgenommen. Der hohe Druck im S hat an Intensität zugenommen.

In der Monarchie bewölkt, im N Regen, schwache Winde, fühlbar. In der Adria halb bewölkt bis heiter, mäßig frische Winde, fühlbar. Die See ist im S leicht bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Wechselnde teilweise Bewölkung bis heiter. Schwache bis mäßig frische Winde aus den SW- und NW-Quadranten, fühlbar.

Borometerstand 7 Uhr morgens 755.3 2 Uhr nachm. 755.0 Temperatur um 7° + 19.0 2 " 22.0

Regendefizit für Pola: 89 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 22.3°

Ausgegeben um Uhr 4 bis nachmittags

Ein seltsames Vermächtnis.

Roman von Erich Frieden.

Nachdruck verboten.

1.

Frühlingseinzug in Rom . . .

Warm haucht es von den blauen Sabinerbergen über die „ewige Stadt“.

Hohe ernste Bypressen, dunkle Pinien mit ihren malerischen Schirmkronen, immergrüne Eichen, silzige Palmen wiegen sich im Lenzwind.

Auf den Straßen duscht es von Weilchen und Tuberosen, die schwarzäugige Blumenmädchen in mächtigen Stößen hereinragen. Große gelbe und rote Kelchblüten, der Schmelz alter Farbenküche, leuchten daher, auf den breiten Treppen der Piazza di Spagna erschimmert hochaufgeschichteter windfahne Farbenpracht und manche der anmutigen Verkäuferinnen in materi-

schem Kleid sind erbäumt zwischen wie eine herrliche Frühlingsrose . . .

Und darüber der leuchtendblaue Himmel, von dem die warme südliche Sonne in vollstem Glanze herabstrahlt auf das frühlingsduftige Rom . . .

Hinter den düsteren Gefängnismauern am Ende der „ewigen Stadt“ — ein anderes Bild.

Draußen lachender Frühling. Und Lebenskraft und Zukunftsträume . . .

Hier drinnen kalter Winter. Und Lebensüberdruss und Todesgrauen . . .

In einer der vielen kleinen Gefängniszellen sind zwei Männer in ein lebhafes Gespräch vertieft. Beide erscheinen so grundverschieden, daß man kaum begreift, welch seltsames Geschick sie in eine Zelle zusammenführte.

„Wie ich schon sagte, Kamerad —“ bestätigt eben der kleine, schmächtige, der lang auf seiner Brustseite ausgestreckt liegt — „allein schon von den Binsen kaufst Du wie ein Fürst leben. Und wenn Du lieber —“ ein Grinsen verzerrt sein eingefallenes Gesicht — „wenn Du lieber arbeiten“, einen lächelnden Streich ausführen willst, so hast Du Chance, der reichste Kerl von Rom zu werden!“

Sein Gefährte, ein auffallend hochgewachsener, kräftiger Mann von etwa dreißig Jahren, lacht. Er scheint die Sache von der humoristischen Seite zu nehmen.

„Worüber lachst Du? Was kommt Dir komisch dabei vor?“ fragt der andere spöttisch.

„Alles. Um komischsten Du selbst! Du bist wirklich ein Original, Rosso! Ein Humorist durch und durch.“

Der Kleine will antworten. Ein Hustenanfall hindert ihn daran. So stark ist der Husten, daß der schwache Körper wie im Kampf hin und her geschüttelt wird.

Besorgt beugt Rinaldo Tosti sich über den Kranken. „Ich wollt' Dich nicht verlegen, Kamerad —“

Ernesto Rosso wehet ab.

„Recht hast Du!“ stöhnt er mühsam hervor. „Mein Leibtag bin ich ein Humorist gewesen. Nur, daß ich's nicht wußte. Sonst stürbe ich nicht im Buchthaus!“

Ein sinnender Ausdruck breitet sich über Rinaldo Tostis männlich schöne Züge.

„Auch ich kann mir einen angenehmeren Ort vorstellen,“ murmelt er vor sich hin. „Und doch — ist es nicht schließlich ganz egal, wo man stirbt?“

„Weinst Du?“

Sensend legt der Kleine sich wieder auf seine harte Brustseite zurück, von der ihn der Hustenanfall aufgescheucht. Wie ruhend ruht der Blick seiner verschmierten, stechenden Augen auf dem Gesichtsgesicht.

„Du gefällst mir, Kamerad! . . . Besonders Dein Lachen. Es klingt so lebensfröhlich. Es klingt, als könnetest Du die Welt bezwingen und jedermann niederknien, der sich Dir in den Weg stellt.“

Wieder lacht Rinaldo — diesmal etwas spöttisch.

„Du scheinst mich genau zu kennen —“

„Besser als Du mich!“

„Meinst Du?“

„Du glaubst mir ja nicht!“

Schweigend zuckt Rinaldo die Achseln.

„Oder glaubst Du mir —“ fährt der Kleine eifrig fort — „wenn ich Dich versichere, daß eine Million für Dich bereit liegt? Du brauchst Dich nur danach zu blicken?“

Wieder schweigt Rinaldo. Er mag den Kranken nicht durch Widerspruch aufregen. Aber wie kann er solchen Altmannsärschen, solchen Hirngespinsten, wie er sie soeben vernommen, Glauben schenken!

Ein neuer Hustenanfall — noch stärker als der vorige — läßt den Armen dort auf der Brustseite sekundenlang nach Atem ringen.

Sorgsam, wie eine Mutter ihr Kind behütet, leistet der große, starke Mann dem kleinen Beifand.

Als Ernesto Rosso sich wieder etwas beruhigt hat, sicker langsam große Blutstropfen von seinen schmerhaft verzogenen blassen Lippen.

Eine Weile herrscht tiefer Schweigen in der Zelle. Durch das kleine vergitterte Fenster dort oben tanzt ein Sonnenstrahl und zittert auf der kalten, grauen Wand gegenüber.

Der Kranke auf der Brustseite hat sich der Wand zugekehrt. Er mag die tanzenden Sonnenstrahlen nicht sehen.

Werden sie Erinnerungen in ihm, die er zurückdrängen möchte? Erinnerungen an seine goldene

Jugendzeit, da er, noch ein unschuldiges Kind, zu Füßen der Mutter saß und andächtig den Märchen lauschte von tanzenden Sonnenstrahlen, von verzauberten Prinzessinnen und bösen, bösen Räubern und Wöldern, die stets die wohlverdiente Strafe erreicht?

Schweigend starrt er auf die leere Wand. Seine knochigen Hände bewegen sich auf der haarigen Wolldecke unruhig hin und her.

Plötzlich dreht er sich mit einem Ruck um.

„Tosti — !“ flüstert er matt.

„Kamerad?“

„Schläft der Beppo?“

Und seine tiefliegenden Augen suchen eine Ecke der halbdunklen Zelle.

„Ich werde nachsehen.“

Auf einem Schemel hockt dort, in sich zusammengesunken, ein verlobdeter Mensch, der aus rot aufgebuntem Gesicht blübe vor sich hin stiert.

Rinaldo fasst ihn an der Schulter.

(Fortsetzung folgt.)

Fremdenliste des Hotel „Miviera“. Angesommene sind am 4. Juli 1910: Dr. med. Adolf Wach, Dresden; Anton Klein, Reisender, Ugram; Johann Meier, Kaufmann, Triest; Josef Berger, Kaufmann, Wien; Edmund Beck, Fabrikant, samt Frau, Wien; Walter Gehden, Ingenieur, Triest; Johann Meier, Kaufmann, Triest; Franz Schulze, Kaufmann, Triest.

Deutsche, gedenket des Schulvereins.

2 Mr. Jahresbeitrag, Zahlstelle und Verkaufsgegenstände (Karten, Kalender, Wehrschlagmarken) bei Herrn Uhrmacher R o g o, Via Georgia 22. — Die Ortsgruppenleitung bittet auch um Bücherspenden für die Volks- und Jugendbücherei.

Schmidts Journal-Lesezirkel

Pola, Foro 12, empfiehlt sich bestens für die Sommerfrischen

sowie für die Offiziers- und Unteroffiziersmessen der f. u. f. Kriegsschiffe u. c.

„Megendorfer Blätter“ Mr. 1.—, „Fliegende Blätter“ Mr. 2-50 pro Band, ferner „Jugend“, „Musik“ und „Simplicissimus“ 60 Heller pro Band. — Alles auszeichnet gut erhalten.

Kleiner Anzeiger.

Herren und Damen, welche Vorliebe zum Postdienste haben, erteilt ein Fachmann Unterricht. Schriftliche Anträge, bezw. Aufträge unter „Postfachmann 213“ an die Administration.

Goldarbeiterlehrlinge werden von der Firma Vortolo Fonda Via Georgia 15 aufgenommen.

Ürmacherlehrling wird mit kleiner Bezahlung bei K. Jorgo, Via Georgia 21 aufgenommen.

Gute bürgerliche Röst in Via Georgia 14, 1. Stock links, zu haben.

14 jähriges Mädchen wird zu kleinem Kind geübt. (Gute Bezahlung.) Via Dignano 20, 1. Stock.

Zwei Dienstmädchen werden aufgenommen. Restaurant „Fischerhütte“.

Mädchen für alles, Digno 14, 2. Stock, Tel. 6, aufgenommen. Zwischen 1—3 Uhr nachmittags.

Eine Frau wird gesucht als Nachhilfe für 1—2 halbe Tage. Vorstellung nur von 3—4 Uhr. Adresse in der Administration.

Leeres Zimmer prompt zu vermieten. Via Madonna delle Grazie 1 (Sionna).

Schön möbliertes Zimmer an einen besseren Herrn zu verleihen. Via Giovia Nr. 4.

Zweiflüriges Zimmer selbst kann auch Röst verabreicht werden.

Zimmer und Küche, möbliert, zu vermieten. Via Minerba 4.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett u. Küche bestehend aus zwei Zimmern, Küche samt Zubehör.

Wohnung, oder Zimmer, Kabinett u. c. für 1. August zu mieten gesucht. Anträge an die Administration.

Höfing! Für den zu gründenden Deutschen Rückergarten werden geeignete Lokalitäten gesucht. Erforderlich wäre ein Saal, beißig 40 m² groß, 1 oder 2 größere Zimmer und ein Garten. Angebote werden in der Budekästerei Santovits (neben Hotel „Central“) entgegengenommen.

Zu vermieten: Et. sofort 4 Zimmer, Kabinett, Bad u. c. Via Golia 3.

Bausteine

der besten Steinbrüche der Umgebung (Steinbrüche Vareton in Vallelunga).

Meersand.

Sämtliches Material in beliebiger Quantität zu herabgesetzten Preisen und auf den Bauplatz zugeschickt. — Depot in Via della Valle 11. — Telephon Nr. 21.

Josef Blaskovic, Steinbruchbesitzer.

Seite 4. — Pola, Dienstag

Sonder-Ausgabe

Billig zu verkaufen: Badewanne, heizbar, mit Rauch- und Blaumofen, Ottomane, Sitzkinderwagen, 2 Klubgewehre und Gaslampen. Via Vesenghi 6, 3. Stock 894 Stütz.

Baugründe, herrliche Lage, hinter der Stazione Giulini, Monte Paradiso, zu 3 Kronen per Quadratmeter. Auskunft Weinkelerei Via Vesenghi 14, Conrad Exner. 896

Chemische Putzerei u. Färberei. Nebenzahlstelle Piazza Carli 1, 1. Stock.

10 Kronen täglich! Iann Sebemann auf leichte Weise verbieten. Senden Sie Ihre Adresse nur auf einer Karte an die Firma Sal. König, Wien, VII/3, Postamt Nr. 69.

Wollen Sie heiraten? Von Damen (darunter auch solche mit Vermögen von 6000 bis 600.000 M.), sind wir beantragt vorsende Ehegatten zu suchen. Nur Herren, (wenng auch ohne Vermögen), die es ernst meinen, und so denken gegen eine schnelle Heirat kein Hindernis vorliegt, wollen schreiben an L. Schlesinger, Berlin 18. 4606

Faschenbuch für Eisenhüttenleute, herausgegeben vom akademischen Verein „Hütte“ Nr. 18.—

Mit über 600 Textabbildungen. Umfang rund 65 Bogen im Format der „Hütte“.

Das Werk bietet dem Eisenhütteningenieur in kürzer, knapper Weise alles Wissenswerte und es darf umso mehr beglebt werden, als darin alle Neuerungen auf dem Gebiete des „Eisenhüttenwesens“ und all seiner verwandten Nebenfächern eine eingehende Verständigung und sachgemäße Durcharbeitung erfahren haben.

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

„Zonenbazar“

T. Kovacs 265

Via Giulia Nr. 5.

Echte

Gileté-Friseur-Apparate

bei

Giovanni Pauletta

Pola, Port' Aurea. 226



„OLLÀ“-Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Drogérien etc. — Zwei Jahre Garantie. — Musterkataloge 12 Stück sortiert 5 K.

„OLLÀ“-Gummi ist von mehr als 2000 Aerzten als das **verlässlichste** empfohlen. — Bestehen Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Ihnen „OLLÀ“ gibt. Interessante Preisliste gratis von der „OLLÀ“-Gummi-Zentrale 167 Wien, II/333 Praterstr. 57. Hauptdepot: „Histria“ POLA.

232

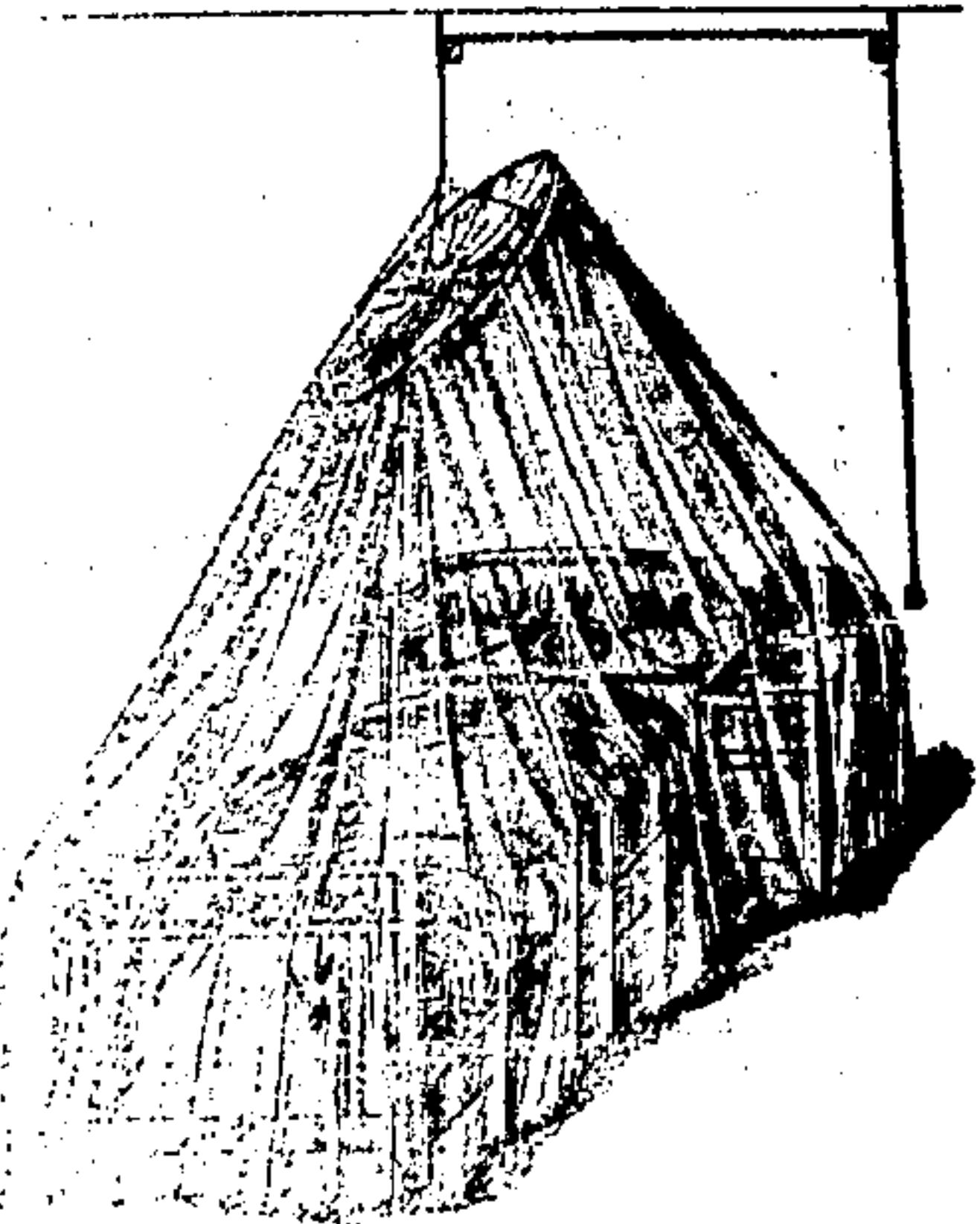


Verkaunt vorzügliche
Photographische Apparate

eigene und fremder Konstruktion
Wir empfehlen, vor Kauf eines Apparates unseres
Vertriebs (534 Seiten mit 625 Illustrationen,
Preis Kr. 1.80), verlaut von unserem Fach-
geschäft befindet wissenschaftlichen Mitar-
beiter Al. v. Baloclay, der unserem Detail-
geschäfte, Graden 80, vorzehlt und gerne Auskünfte
legiliter fachlicher Art, erteilt, zu Rate zu ziehen.

M. Lechner (Wilh. Müller)

I. u. I. Hof-Manufaktur für Photographie. — Fabrik photogr. Apparate.
Photogr. Atelier. — Wien, Grauen 81. 288



Gelssennetze

bester Schutz gegen Malaria und Sommerfieber liefert komplett mit Bleisaum

Maison Fritz, Piazza Carli 1

u. zw. ein grosses Netz 35 K. für ein Kinder-
bett 25 K.

Wir übernehmen

Spareinlagen auf Büchel
mit 4 Prozent Zinsen
Banca Commerciale Triestina
Agenzia di Pola
Corsia Francesco Giuseppe Nr. 1.

Visit- und Adresskarten
in allen Größen empfiehlt die Buch- u. Steindruckerei

Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1.

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE



Charles Heidsieck
Reims (Champagne)

Allerfeinste französische Marken: Cachet Imperial Sec, Cachet Imperial Gout Americain.

Hollieferant: J. M. Kaisers v. Oesterr. u. Königs v. Ung., Königs v. England, Königs v. Portugal, Königs v. Spanien, Kaiserin-Regentin v. Pays-Bas, Königs v. Bayern, Königs v. Schweden, Königs v. Rumänien, S. H. Prinzen v. Preussen, Grossherzogs v. Sachsen-Wesmar, etc.

Depot für Pola:
G. CUZZI, Weingrosshandlung und Bierdepot.

Reisegepäck-Expedition übernimmt billigst die Spedition

Rudolf Exner

Via Barbacani 11.

Telephon Nr. 47.

Bestellungen

auf

Passepartouts und Bildereinrahmungen

werden bei der Firma

Jos. Krmpotic, Pola

Piazza Carli Nr. 1

entgegengenommen und sorgfältigst ausgeführt.

Schiffdrucksorten-Verlag Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.